

S 1

Einreicher: Stanislav Sedlacik, BO Hohenleuben

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Landesparteitag beschließt, das die
Satzung des Landesverbandes Thüringen der Partei DIE LINKE wie folgt geändert wird:

§ 16 Der Landesvorstand

<2> Der Landesvorstand besteht aus zwei Parteivorsitzenden unter Berücksichtigung der
Mindestquotierung

Begründung:

Die Frauen repräsentieren die Hälfte der Gesellschaft, deshalb sollen sie auch Mindestens hälftig am gesellschaftlichen Leben teilhaben.

Wir haben einen Nachholbedarf, Frauen sind als Wähler und als Mitglieder unterrepräsentiert.

Bei der Bundestagswahl 2009 erzielten DIE LINKE unter Männern deutlich höhere Ergebnisse (13,3%) als unter Frauen (10,6%).

Es gibt auch eine Differenz bei den Mitgliedern, zurzeit hat DIE LINKE bundesweit 62,3% Männer und 37,7% Frauen. Der Beschlussvorschlag entspricht dem Maßnahmeplan zur Frauenforderung und zur Chancengleichheit von Frauen und Männern im Landesverband DIE LINKE Thüringen, wo steht: „ Es wurde beschlossen, einen eigenen Frauenförderungsplan aufzustellen, mit dem sowohl eine höhere Beteiligung von Frauen in der Partei angestrebt als auch darauf geachtet wird, dass Führungspositionen Geschlechtergerechtigkeit verteilt werden.

Geschlechtergerechtigkeit muss im Personalentwicklungskonzept unserer Partei verankert sein.“

Stanislav Sedlacik, BO Hohenleuben, GV Greiz